

Es wäre übrigens sehr zweckmäßig, wenn die Direktoren der Zoologischen Gärten von dem Entweichen derartiger Vögel, die also nicht wieder eingefangen werden konnten, von Zeit zu Zeit Mitteilungen machen würden, vielleicht in ihrem „officiellen Organ“ dem „Zoolog. Garten“ oder wie es unlängst auf einmal umgetauft wurde, dem „Zoolog. Beobachter“, es könnte dies ja nur zur Aufklärung beitragen; möglicherweise würden sich dabei auch ganz interessante Tatsachen über das Weiterwandern solcher Flüchtlinge ergeben, wie z. B. die Reise des obigen Flamingos.

Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Vögel im nordöstlichen Sibirien.

Von S. A. Buturlin.

(Übersetzung der englisch verfaßten Handschrift von O. Haase.)

Im Jahre 1905 machte ich eine lange Reise durch das nordöstliche Sibirien, und obgleich meine Hauptaufgabe nicht zoologisches Sammeln war, gelang es mir doch, etwa 2000 Vogelbälge zusammen zu bringen. Mit dem Material, welches ich während der Reise in den Museen von Irkutsk und Jakutsk und in verschiedenen Privatsammlungen untersuchen konnte, und mit demjenigen, welches ich von meinen Sammlern erhalten, endlich mit dem in den Museen der St. Petersburger Akademie und der Moskauer Universität besichtigten, beläuft sich mein Studienmaterial aus dem oben erwähnten Gebiete auf mehr als 4000 Stück.

Es erscheint deshalb nicht wunderbar, daß viele interessante Tatsachen unsere Kenntnis der geographischen Verbreitung der Vögel des nordöstlichen Sibiriens erweiterten. Unter „nordöstliches“ Sibirien verstehe ich das Lena-Tal, die Wasserbecken ihrer östlichen Zuflüsse nördlich des 59° n. Br. und das ganze Festland nebst Inseln Sibiriens nördlich und östlich dieser Grenze mit Ausschluss von Kamtschatka und den Küsten des Ochotskischen Meeres.

Zunächst ist zu beachten, daß die Vögel — überhaupt das organische Leben im allgemeinen — in Ostsibirien sehr weit nach Norden reicht, viel weiter als in dem westlichen Teile der paläarktischen Region oder in Nord-Amerika. Die Ursache ist offenbar das kontinentale Klima des östlichen Teils der paläarktischen Region.

Wenn wir das vornehmste neuere Werk „Die Vögel der Arktis 1904“ von H. Schallow als Liste der arktischen Vögel zu Grunde legen, so kann ich dieser Liste 22 Genera und 73 Species

(darunter 17 Genera und 57 Species als Brutvögel¹⁾ anfügen. Und diese Liste könnte noch erweitert werden, wenn ich solche Arten mit aufnehmen wollte, welche von Herrn Schalow nur für Europa oder Amerika und nicht für Asien erwähnt sind. Für 7 Vögel, welche Herr Schalow als nicht brütend in der Arktis auführt, ist das regelmäfsige Brüten daselbst jetzt erwiesen.²⁾

In der folgenden Liste dieser Nachträge bedeuten: ein Stern (*): Brutvogel nördlich des Polarkreises. *kursiv*: Genera, welche in Schalow's Werk nicht vorkommen. In runde Klammern sind die Namen derjenigen Vögel gesetzt, welche nicht aus meinen persönlichen Untersuchungen stammen, sondern der Literatur entnommen sind, in eckige Klammern sind diejenigen gebracht, welche in Schalow's Werk vertreten sind, aber nur als seltene Erscheinungen aufgeführt sind.

Tab. I: Ergänzungs-Liste der Arktischen Vögel.

<i>Anthropoides virgo</i> L.	[* <i>Anas penelope</i> L.]
* <i>Botaurus stellaris</i> L.	[* <i>Nettion crecca</i> L.]
* <i>Gallinago stenura</i> Bp.	[* <i>N. formosum</i> Georgi.]
* <i>Lymnocyptes gallinula</i> L.	<i>Glaucionetta clangula</i> L.
* <i>Limicola sibiricus</i> Dress.	* <i>Fuligula fuligula</i> L.
* <i>Tringa ruficollis</i> Pall.	[* <i>Oidemia americana</i> Sw. et Rich.]
Tr. <i>crassirostris</i> T. et Schl.	
(* <i>Actitis hypoleucos</i> L.)	* <i>Oi. stejnegeri</i> Ridgw.
* <i>Totanus glareola</i> L.	* <i>Mergus albellus</i> L.
* <i>T. erythropus</i> Pall. Adumbr.	* <i>Anser rhodorhynchus</i> Buturl.
<i>Heteractitis brevipes</i> Vieil.	* <i>Melanonyx serrirostris</i> Swinh.
* <i>Terekia cinerea</i> Güld.	M. <i>sibiricus</i> Alph.
* <i>Numenius variegatus</i> Scop.	M. <i>mentalis</i> Oates.
* <i>Mesoscolopax minutus</i> Gould.	* <i>Archibuteo lagopus</i> Brünn.
* <i>Sterna longipennis</i> Nordm.	* <i>Circus taissiae</i> nov. ³⁾
<i>Larus minutus</i> Pall.	* <i>Astur caesius</i> Buturl.
* <i>L. ridibundus</i> L.	* <i>Accipiter nisus</i> L.
* <i>L. kamtschatchensis</i> Bp.	Falco <i>saturatus</i> Buturl. ⁴⁾
* <i>Lyrurus tetrix</i> L.	* <i>Tinnunculus tinnunculus</i> L.
* <i>Tetrao parvirostris</i> Bp.	* <i>Cuculus johanseni</i> Tschusi.
* <i>Tetrastes bonasia</i> L.	(C. <i>saturatus</i> Blyth.)
* <i>Anas clypeata</i> L.	* <i>Cypselus pacificus</i> Lath.

¹⁾ Für einen dieser Vögel, *Nettion formosum* Georgi, war das Brüten vor langer Zeit von Middendorff festgestellt worden. Offenbar ist diese Art in „Vögel der Arktis“ übersehen worden.

²⁾ [Vergl. die Anmerkung am Schlusse dieser Abhandlung.

Schriftleitung.]

³⁾ *Circus C. cyaneo similimus*, sed non solum jugulo pectoreque autem tota cinerascens. Dem Fräulein Taïssia Michailovna Akimova, Ärztin in Kolyma, gewidmet.

⁴⁾ Dunkle Form von *F. subbuteo* L.

- **Picus jakutorum* Buturl.¹⁾
 **Picoides crissoleucus* Bp.
 **Alauda blakistoni* Stejn.
 [**Turdus iliacus* L. 1766.]
 **T. dubius* Bechst.
 (*Pratincola maura* Pall.)
 **Accentor montanellus* Pall.
 [**Cyanecula robusta* Buturl.]
 **Phylloscopus borealis* Blas.
 **Ph. superciliosus* Gm.
 **Ph. eversmanni* Bp.
 **Lanius major* Pall.
 [**L. phoenicurus* Pall.]
Ampelis garrulus L.
 **Poecile lenensis* Pall.
 **P. kolymensis* nov.²⁾
 **Sitta arctica* Buturl.
 **Motacilla ocularis* Swinh.
 **Budytes borealis* Sund.
- **Anthus gustavi* Swinh.
 (A. blakistoni Swinh.)
 A. maculatus Oates.
 **Hirundo erythrogastra* Bodd.
 **Delichon lagopoda* Pall.
 **Clivicola riparia* L.
Loxia bifasciata Brehm.
 **Carpodacus grebnitzkii* Tacz.
Fringilla montifringilla Pall.
 **Emberiza pallasi* Cab.
 **E. aureola* Pall.
E. leucocephala Gm.
 **E. pusilla* Pall.
 **E. rustica* Pall.
 **Perisoreus sibiricus* Tacz.
 **Nucifraga macrorhynchus*
 Brehm.
 **Corvus orientalis* Eversm.
 **C. corax* L. (nec sibiricus Tacz.)

Um zu beweisen, daß Vögel in Ost-Sibirien weiter nach Norden gehen, als mehr westwärts, gebe ich in der folgenden Tabelle eine vergleichende Übersicht der nördlichsten Punkte, wo einige Arten bis jetzt in der westlichen und östlichen Hälfte der paläarktischen Region angetroffen worden sind. Natürlich war ich gezwungen, hier nahe verwandte Species zu vereinigen. „Brütend“ ist, nur für Ost-Sibirien, durch „n“ bezeichnet.

Tab. II: Nördlichste Verbreitungsorte.

	Europa, W.- und C.-Sibirien.	O.-Sibirien.
<i>Podiceps griseigena</i> Bodd.) und <i>holboelli</i> Reinh. }	67° 6'	69° 4' 20" (n.)
<i>Fulica atra</i> L.	61½°—59°	67° (n. 64°)
<i>Rallus aquaticus</i> L.) und <i>indicus</i> Blyth. }	60°—54°	60½° (n.)
<i>Anthropoides virgo</i> L.	58½°	67½° (errat.)
<i>Botaurus stellaris</i> L.	60°—57°	67½° (n.)
<i>Gallinago stenura</i> Bp.	67°	69° 4' 20" (n.)
<i>Larus ridibundus</i> L.	65°	68° (n.)
<i>Turtur turtur</i> L.) und <i>orientalis</i> Lath. }	60°—58°	63° (n.)
<i>Lyrurus tetrix</i> L.	66°	67½° (n.)
<i>Anas clypeata</i> L.	68°	68½° (n.)
<i>Fuligula fuligula</i> L.	70°—68°	69° 4' 20" (n.)

1) Breitschnäblige Form von *P. martius* L.

2) Wie *Poecile lenensis* (*obtecta* Cab.), aber Weichen mehr gelbbraunlich (*fulvus*).

Geographische Verbreitung der Vögel im nordöstlichen Sibirien. 285

	Europa, W.- und C.-Sibirien.	O.-Sibirien.
<i>Tadorna ferruginea</i> Pall.	59 $\frac{1}{2}$ °	60 $\frac{1}{2}$ ° (? n.)
<i>Gypaëtus barbatus</i> L.	46°—52°	58° 7' (? err.)
<i>Milvus melanotis</i> T. et Schl.	61°	65° (n.)
<i>Circus cyaneus</i> L. und <i>taïssiae</i> Buturl. }	69°—68°	69° 4' 20" (n.)
<i>Accipiter nisus</i> L.	69°	69° 4' 20" (n.)
<i>Falco subbuteo</i> L. } und <i>saturatus</i> Buturl. }	66 $\frac{1}{2}$ °—65°	68°
<i>Sitta europaea</i> L. } und <i>arctica</i> Buturl. }	64° 36'—62°	67 $\frac{1}{2}$ ° (n.)
<i>Budytes borealis</i> Sund.	68°	69° 25' (n.)
<i>Delichon urbica</i> L. } und <i>lagopoda</i> Pall. }	69°	69° 16' (n.)
<i>Clivicola riparia</i> L.	67°	69° 4' 20" (n.)
<i>Emberiza aureola</i> Pall.	65°—62°	67 $\frac{1}{2}$ ° (n.)
<i>E. rustica</i> Pall.	65°—63°	68° (n.)
<i>Nucifraga caryocatactes</i> L. } und <i>macrorhynchus</i> Brehm. }	67°	68° 36' (n.)

Ferner muß ich bemerken, daß einige amerikanische oder vermutlich amerikanische Vögel zahlreich in Ostsibirien brüten. *Colymbus pacificus* Lawr., nebenbei keine Subspecies von *C. arcticus*, ist gemein nicht nur im Delta der Kolyma, sondern auch in dem der Indigirka (70° 20' N., 149° 31' ö. Greenw.). *Tringa maculata* Vieill. ist einer der häufigsten Watvögel an der Kolyma, gemein an der Lena und sogar westlich bis Kap Tscheljuskin (103 $\frac{1}{2}$ ° ö. v. Greenw.) angetroffen. *Oidemia americana* Sw. et Rich. ist gemein an der Kolyma und Indigirka und an der Jana angetroffen (Stücke von der Lena nicht geprüft). *Somateria fischeri* Brandt ist zahlreicher an der Kolyma und Alazeia, als alle anderen Arten von *Somateria* zusammen, brütet häufig an der Indigirka und selbst an der Jana und auf den Neusibirischen Inseln. Es ist ein ostsibirischer Vogel, welcher sein Verbreitungsgebiet bis zur Nordwestecke von Amerika ausdehnt.

Andererseits verbreiten sich einige Vögel mit vermutlich westlicherer Verbreitung bis Ostsibirien. *Pavoncella pugnax* L. (= *P. leucoprora* Finn!) brütet in großer Zahl im Delta der Kolyma. Obgleich „*Tringa minuta*“ von Bunge (Beitr. Kenn. russ. R. Dritte Folge B. III p. 112 folg.) für Werchojansk und von Seebohm (Ibis 1888 p. 348) und Sharpe für die Neusibirischen Inseln in Wirklichkeit *T. ruficollis* Pall. ist, wie auch Taczanowski's „*Tringa minuta orientalis*“ (Faune Orn. Sib. Or. p. 918) für Korea, — so ist dennoch die wahre *Tringa minuta* Leisl. sehr weit östlich angetroffen worden. Ich habe alte Sommer-Stücke von der Indigirka (70° 20' N., 149° 31' ö. Greenw.) gesehen, und obgleich junge Tiere von *Tr. minuta* und *Tr. ruficollis* sich sehr ähnlich sind, bin ich geneigt, nachdem ich ein großes Material eingehend untersucht habe, ein Stück von Aldoma, an

der Westküste des Ochotskischen Meeres (gesammelt von Vosnessenski) und eins von Kamtschatka (von Kittlitz) als *T. minuta* anzusprechen. Andere und alte Stücke sind von Middendorff am Ochotskischen Meere (Udsk) und von Maack in Daurien gesammelt worden. Endlich sammelte ich in niedrigen Tundren von Alaseja einige Stücke von *Lagopus*, welche von dem im Gebirge und in hochgelegenen Tundren Sibiriens so häufigen *L. rupestris* Gm. ganz verschieden sind und zu dem europäischen *L. mutus* Mont. gehören oder eine nah verwandte Subspecies bilden müssen.

Wenn die ungeheure paläarktische Region in drei Subregionen geteilt wird: Die himalochinesische, mediterrane und euro-sibirische, und wenn man beim weiteren Teilen dieser letzteren den offenbaren Einfluß von Tundren, „Taigas“ und Steppen nicht überschätzt, sondern Faunen ähnlicher Stellen vergleicht, wird man finden, daß die euro-sibirische Subregion drei Provinzen bildet, soweit die Vögel in Betracht kommen: die europäische (mit Westsibirien), die japanisch-ussurische, und Ostsibirien.

Die Provinz Ostsibirien bildet wieder vier Unterprovinzen. Die Jakutsk- oder Lena-Anadyr-Unterprovinz war das Gebiet meiner Forschungen. Im Südosten wird sie von der zweiten der Kamtschatka-Ochotskischen Unterprovinz begrenzt. Die Grenze wird durch Gebirge, welche den südlichen Teil des Anadyr-Beckens umgeben, gebildet und dann von 65° N. und 165° O. von Greenw. bis etwa 56° N. und 135° O. durch das Stanowyj-Gebirge. Weiter westlich habe ich keine genügenden Anhaltspunkte, jedoch muß die Grenze der Unterprovinz hier nördlicher verlaufen, so daß die oberen Teile des Aldanbeckens, wo — im Tale des Utschur z. B. — *Falciennis falciennis* Hartl., angetroffen wird, von der Jakutsk-Unterprovinz ausgeschlossen werden.

Im Süden geht die Jakutsk-Unterprovinz auf etwa 59° N. in die Daurische-Unterprovinz über und im Westen in die Jenissei-Unterprovinz. Die Gegend zwischen dem Jenissei und der Lena ist zu wenig bekannt, um eine genaue Grenze ziehen zu können, jedoch gehören die oberen Teile der Unteren Tunguska und die Becken der Chatanga noch zu der Jakutsk-Unterprovinz.

Ich unterlasse es, mich hier über die Eigentümlichkeiten dieser größeren Einteilungen weiter zu verbreiten. Die Liste der Kamtschatka-Unterprovinz enthält folgende Genera, welche in der Jakutsk-Unterprovinz nicht angetroffen worden sind:

Tab. III:

Pseudototanus.	Acredula.
Cygnopsis.	Coccothraustes.
Cinclus.	Chloris.
Hemichelidon.	Leucosticte.

Geographische Verbreitung der Vögel im nordöstlichen Sibirien. 287

Im mittleren und südlicheren Sibirien (Jenissei- und Daurische-Unterprovinz) kommen folgende Genera und oft zahlreich vor:

Tab. IV:

Haematopus.	Acrocephalus.
Vanellus.	Cyanistes.
Columba.	Periparus.
Gecinus.	Carduelis.
Sylvia.	Sturnus.
Hypolais.	

Von diesen Genera kommt nur eine Species von *Sylvia* (*S. curruca affinis*) in der Jakutsk-Unterprovinz vor und von Eingeborenen hörte ich von einem „Grünspecht“ an der oberen Kolyma.

In der folgenden Liste sind Species aufgeführt, welche ausschließlich oder meist (letztere in Klammern) in der Jakutsk-Unterprovinz brüten (die Neue Welt wird hier nicht in Betracht gezogen, aber solche amerikanische Species, wie *Grus canadensis* L., sind nicht eingeschlossen.)

Tab. V: Endemische Vögel der Jakutsk-Unterprovinz.

(Colymbus pacificus Lawr.)	(Somateria fischeri Brandt.)
Limicola sibiricus Dress.	(<i>Chen hyperboreus</i> Pall.)
<i>Eurynorhynchus pygmaeus</i> L.	(<i>Philacte canagica</i> Sewast.)
Tringa ruficollis Pall.	Circus taïssiae Buturl.
(T. maculata Vieil.)	Astur caesius Buturl.
T. acuminata Horsf.	Falco harterti Buturl.
(T. sakhalina Vieil.)	F. saturatus Buturl.
<i>Heteractitis brevipes</i> Vieil.	Bubo jakutensis Buturl. ¹⁾
<i>Mesoscolopax minutus</i> Gould.	(Syrnium barbatum Pall.)
Numenius variegatus Scop.	Nyctala jakutorum Buturl. ²⁾
<i>Rhodostethia rosea</i> Meg.	Picus jakutorum Buturl.
Larus vegae Palm.	Turdus naumanni Temm.
(Tetrao parvirostris Bp.)	Cyanecula robusta Buturl.
Cygnus jankowskii Alph.	Poecile kolymensis Buturl.
	Sitta arctica Buturl.
	Emberiza chrysophrys Pall.
	Corvus sibiricus Tacz.

In Kursivschrift sind die Namen der Genera gegeben, welche nicht in anderen Unterprovinzen der paläarktischen Region brüten.

Das große Gebiet der **Jakutsk-Unterprovinz** muß abermals in verschiedene ornitho-geographische Bezirke zerlegt werden.

¹⁾ Durchaus verschieden von *B. sibiricus* Licht., ungefähr wie *B. ruthenus* Buturl. von dem östlichen Teil des europäischen Rußlands gefärbt, etwas blässer als *B. bubo* L., aber die Zehen mehr befiedert.

²⁾ Wie *N. tengmalmi*, aber viel blässer. Von *N. magna* durch geringere Größe unterschieden.

1. Tschuktschen-Bezirk.

Der Tschuktschen-Bezirk umfaßt das Becken des Anadyr, Tschuktschen-Halbinsel und Tschuktschen-Land, im Westen einschließend die Tschau-Bai und den Bolschaja-Fluß („Bolschaja Baranicha“ oder Großer Schaf-Fluß auf den Landkarten), bis etwa 166° östlich von Gr.

Hier finden wir drei Kamtschatka-Vögel:

Pinicola kamtschatkensis Dgl., *Dendrocopus immaculatus* Stjn. und *Pica kamtschatica* Stjn., und außer vier Species von *Tubinares*, einem *Phalacrocorax* und neun Arten *Alcidae* — die folgenden amerikanischen oder pazifischen Vögel, die in anderen Bezirken nicht angetroffen werden.

Tab. VI:

<i>Colymbus imber</i> Gunn.	<i>Sterna aleutica</i> Baird.
<i>Grus canadensis</i> L. ¹⁾	<i>Rissa pollicaris</i> Stejn.
<i>Tringa bairdi</i> Coues.	<i>Larus glaucescens</i> Naum.
<i>T. couesi</i> Ridgw.	<i>Cygnus columbianus</i> Ord.
<i>Tryngites subruficollis</i> Vieil.	<i>Oidemia perspicillata</i> L.
<i>Heteractitis incana</i> Gm.	<i>Philacte canagica</i> Sewast.
<i>Ereunetes occidentalis</i> Lawr.	<i>Chen hyperboreus</i> Pall.
<i>Macrorhamphus scolopaceus</i> Say.	<i>Surnia caparoch</i> Müll.
<i>Numenius borealis</i> Forst.	<i>Turdus aliciae</i> Baird.
<i>Streptilas melanocephalus</i> Vig.	<i>Siurus naevius</i> Bodd.
<i>Charadrius dominicus</i> Müll.	<i>Dendroica coronata</i> L.
<i>Aegialitis semipalmata</i> Bp.	<i>Anthus pensilvanicus</i> Lath.
	<i>Junco hyemalis</i> L.

Außer diesen sind drei Vögel diesem Bezirk eigentümlich:

Tab. VII:

<i>Eurynorhynchus pygmaeus</i> L.
<i>Tringa ptilocnemis</i> Coues.
<i>Melanonyx mentalis</i> Oates.

Andererseits sind viele Vögel hier nicht brütend gefunden, die in benachbarten Bezirken der Jakutsk-Unterprovinz häufig vorkommen:

Tab. VIII:

<i>Gallinago stenura</i> Bp.	(<i>Picus jakutensis</i> Buturl.)
<i>Limnocryptes gallinula</i> L.	<i>Otocoris flava</i> Gm.
<i>Totanus glareola</i> L.	(<i>Alauda blakistoni</i> Swinh.)
(<i>Sterna longipennis</i> Nordm.)	<i>Turdus iliacus</i> L. 1766.
(<i>Larus ridibundus</i> L.)	(<i>T. dubius</i> Bechst.)
<i>Rhodostethia rosea</i> Mcg.	<i>Accentor montanellus</i> Pall.
(<i>Lyrurus tetrix</i> L.)	<i>Phylloscopus eversmanni</i> Bp.
(<i>Tetrastes bonasia</i> L.)	<i>Ph. superciliosus</i> Gm.

¹⁾ Die am Anadyr nistenden Vögel stimmen durchaus mit typischen *G. canadensis* von Nord-Amerika überein.

(<i>Anas clypeata</i> L.)	(<i>Lanius major</i> Pall.)
<i>Fuligula fuligula</i> L.	(<i>Poecile kolymensis</i> Buturl.)
<i>Anser rhodorhynchus</i> Buturl.	<i>Anthus gustavi</i> Swinh.
<i>Falco saturatus</i> Buturl.	<i>Delichon lagopoda</i> Pall.
<i>Lithofalco regulus</i> Pall.	<i>Emberiza pallasi</i> Cab.

Mit Kursivschrift sind die Genera bezeichnet, welche im Tschuktschen-Bezirk nicht brütend gefunden wurden, in Klammern sind Namen der Vögel, welche nie in der Tundra brüten (Tundra ist vorherrschend in diesem Bezirk).

2. Kolyma-Bezirk.

Der Kolyma-Bezirk wird von den Becken der Kolyma, Alaseja und Indigirka gebildet und wird begrenzt vom Stanowyj-Gebirge im Süden und dem Tas-chajachtach-Gebirge im Westen.

Hier haben wir nur zwei Vögel, welche Kamtschatka eigentümlich sind — *Astur albus* Pall. und *Nyctala magna* Buturl. Amerikanische und pazifische Formen sind auch nicht so zahlreich wie im Tschuktschen-Bezirk, es sind:

Tab. IX:

(<i>Podiceps holboelli</i> Reinh.)	(<i>Branta nigricans</i> Lawr.)
<i>Colymbus pacificus</i> Lawr.	(<i>Anser gambeli</i> Hartl.)
<i>Tringa sakhalina</i> Vieil.	(<i>Hirundo erythrogastra</i> Bodd.)
<i>Oidemia americana</i> Sw. et Rich.	

Von diesen Vögeln sind die in Klammern von sehr weiter Verbreitung in Ostsibirien und ungefähr soviel sibirisch wie amerikanisch. Kursivschrift bedeutet, Vögel, welche ihre westliche Grenze in diesem Bezirk finden.

Vögel, welche im Kolyma-Bezirk gemein sind, aber nicht weiter östlich brüten, sind schon oben aufgezählt (Tab. VIII).

Vögel, welche für diesen Bezirk eigentümlich sind, oder ihr Verbreitungszentrum hier haben, sind:

Tab. X:

<i>Limicola sibiricus</i> Dress.	? <i>Astur caesius</i> Buturl. ¹⁾
<i>Rhodostethia rosea</i> Mcg. (eigentümlich).	<i>Poecile kolymensis</i> Buturl.
<i>Somateria fischeri</i> Brandt.	

3. Jana-Bezirk.

Das Janabecken bildet auch für sich einen ornitho-geographischen Bezirk. Seine Ostgrenze wird durch das Tas-chajachtach-Gebirge gut bestimmt, wo *Tringa alpina* L., *Poecile lenensis* Pall. diesselts und *T. sachalina* Vieil., *Poecile kolymensis* Buturl. jenseits vorkommen. Diese Linie bildet auch eine östliche Verbreitungs-

¹⁾ Nicht im Jana-Bezirk angetroffen, aber ich vermute, daß dieser Vogel und nicht *A. schwedovi* der Habicht dieses Bezirks ist.

grenze für einige andere Vögel, wie *Botaurus stellaris* L., *Larus minutus* Pall. *Ampelis garrulus* L. und die westliche Grenze für *Colymbus pacificus* Lawr., *Rhodostethia rosea* Mcg., *Mesoscolopax minutus* Gould.

Im Jana-Bezirk werden Kamtschatka-Vögel nur durch *Astur albus* Pall. vertreten (wahrscheinlich hier nur selten, obgleich auch spärlich brütend an der Kolyma). Amerikaner sind nur durch so weit verbreitete Formen vertreten, wie *Branta nigricans* Lawr. und *Anser gambeli* Hartl. (*P. holboelli* Reinh. kommt natürlich auch vor, wenn dies auch noch nicht bewiesen ist). Andererseits beginnen westlichere Formen zu erscheinen, z. B. *T. alpina* (häufig nistend) wie schon erwähnt, oder *Falco peregrinus brevirostris* Menzb. (obgleich nur selten).

Die südliche Grenze des Jana-Bezirks ist noch besser gekennzeichnet als die östliche und wird gebildet durch den großen steinigen Bogen des Werchojanskischen Gebirges, von etwa $63\frac{1}{2}^{\circ}$ N. und $133\frac{1}{2}^{\circ}$ O. Gr. bis 65° N. und $127\frac{1}{2}^{\circ}$ O.

Die folgenden Vögel, welche im Jana-Bezirk gemein sind, brüten, soweit bekannt, nicht südlich der soeben angegebenen Grenze, obgleich die Naturverhältnisse einander ähneln:

Tab. XI:

Mesoscolopax minutus Gould.

Linota exilipes Coues.

Emberiza pallasi Cab.

und vielleicht *Numenius variegatus* Scop. und

Astur caesius Buturl.

Unter diesen scheint *Mesoscolopax minutus* diesem Bezirk eigentümlich zu sein.

Dagegen sind folgende Vögel, welche südlich des Werchojanskischen Gebirges mehr oder weniger gemein sind, nördlich davon nicht oder nur als seltene Gäste beobachtet worden, (diese sind mit * versehen):

Tab. XII:

Podiceps auritus L.

**Fulica atra* L.

Rallus indicus Blyth.

Ardea cinerea L.

Ciconia nigra L.

Scolopax rusticola L.

Totanus glottis L.

Limosa melanuroides Gould.

Aegialitis dubia Scop.

**Larus minutus* Pall.

Turtur orientalis Lath.

Tetrao taczanowskii Stejn.

**Anas falcata* Georgi.

A. boschas L.

Turdus pilaris L.

T. naumanni Temm.

Geocichla sibirica Pall.

Calliope calliope Pall.

Nemura cyanura Pall.

Phylloscopus tristis Blyth.

Locustella lanceolata Temm.

**Dumeticola taczanowskia* Swinh.

Luscinola fuscata Blyth.

Sylvia affinis Blyth.

Poecile baicalensis Swinh.

Certhia familiaris L. (fide Pall.)

Budytes citreola Pall.

B. taivana Swinh.

Mergus merganser L.	B. melanope Pall.
? Melanonyx sibiricus Alph.	Anthus richardi Vieil.
Milvus melanotis T. et Schl.	*Loxia curvirostra L.
Pandion heliaëtus L.	Pyrrhula pyrrhula L.
Circus spilonotus Bp.	*Acanthis holboelli Brhm.
Astur schwedovi Menzb.	Passer domesticus L.
Bubo jakutensis Buturl.	P. saturatus Stejn.
Asio otus L.	Emberiza cioides Pall.
Chaetura caudacuta Lath.	E. chrysophrys Pall.
Dendrocopus major L.	*E. leucocephala Gm.
D. pipra Pall.	
Jynx torquilla L.	

Die westliche Grenze des Jana-Bezirks ist natürlich wieder nicht so gut gekennzeichnet wie die südliche und wird gebildet durch den nordwestlichen Teil des großen Werchojanskischen Gebirges, welches hier die rechte (östliche) Seite des Lena-Tales begrenzt. *Somateria fischeri* Brandt ist an der unteren Lena nicht angetroffen, *Acanthis exilipes* Coues, im Jana-Bezirk so häufig, wird an der unteren Lena durch *Acanthis linaria* L. ersetzt (fide Hartert). *Cygnus bewicki jankowskii* Alph. von Nordostsibirien trifft im Lena-Delta seinen westlichen Vertreter *C. bewicki* Yarr. und *Falco peregrinus harterti* Buturl. trifft am Olenek *F. peregrinus griseiventris* Brehm der westlichen Tundren. *Anthus blakistoni* Swinh., *Pratincola maura* Pall. werden an der unteren Lena, aber nicht im Jana-Bezirk angetroffen.

4. Jakutsk-Bezirk.

Eine lange Liste von Genera und Species von Vögeln, an der mittleren Lena und Aldan gemein, aber ihre Verbreitung nicht nördlich des Werchojanskischen Gebirges ausdehnend, ist schon oben (Tab. XII) gegeben worden. Es ist nicht so leicht, eine Liste von Vögeln zu geben, welche im Jakutsk-Bezirk brüten, aber sich nicht südlich ausdehnen in den Bezirk der oberen Lena der Daurischen Unterprovinz. Hier haben wir nicht so natürliche Grenzen wie Gebirgszüge, und außerdem mangelt es an Mitteilungen über die Vögel, welche an der oberen Lena brüten. Folgende Vögel brüten jedoch an der mittleren Lena, dem Wiljui oder Aldan, aber sind vermutlich nicht Brutvögel südlich von etwa 59°, 58° N.

Tab. XIII:

<i>Colymbus lumme</i> Gunn.	Anser gambeli Hartl.
<i>Grus monacha</i> Temm.	Melanonyx serrirostris Swinh.
<i>Tringa alpina</i> L.	Falco harterti Buturl.
<i>Heteractitis brevipes</i> Vieil.	? F. saturatus Buturl.
<i>Terekia cinerea</i> Güld.	Turdus naumanni Temm.
<i>Limosa novae-zealandiae</i> Gray.	Poecile lenensis Pall.
<i>Larus vegae</i> Palm.	Sitta arctica Buturl.
<i>Lagopus lagopus</i> L.	Motacilla ocularis Swinh.

Nettion formosum Georgi.	Anthus maculatus Oates.
Oidemia americana Sw. et Rich.	Fringilla montifringilla Pall.
Oi. stejnegeri Ridgw.	Calcarius lapponicus L.
Mergus albellus L.	

Ebenso zahlreich sind Vögel, welche an der oberen Lena vorkommen, sich aber nicht weiter nach Norden als etwa 58°—59° N. verbreiten.

Tab. XIV:

<i>Crex crex</i> L.	<i>Cinclus pallasi</i> Temm.
<i>Columba lenensis</i> Buturl.	* <i>Muscicapa albicilla</i> Pall.
<i>Perdix daurica</i> Pall.	* <i>M. griseisticta</i> Swinh.
Nettion circia L.	Motacilla baicalensis Swinh.
* <i>Tadorna ferruginea</i> Pall.	Anthus trivialis L.
<i>Gypaëtus barbatus</i> L.	Emberiza rutila Pall.
<i>Aquila pennata</i> Gm.	<i>Garrulus brandti</i> Ev.
<i>Cerchneis amurensis</i> Radde.	<i>Pica pica</i> L. („leucoptera“ auct.)
<i>Dendrocopus uralensis</i> Buturl.	
<i>Gecinus perpallidus</i> Stejn.	

Der Unterschied der Avifauna der oberen Lena und des Jakutsk-Bezirks scheint nicht viel hervortretender zu sein als der Unterschied zwischen den Vögeln des letzteren und des Jana-Bezirktes, soweit die Zahl der Species in Betracht kommt; wollen wir aber die Zahl der Genera in Betracht ziehen, welche in diesen Listen verschieden sind, und bedenken, dafs, während das Jana-Becken vom Lena-Aldan-Becken durch eine wilde Gebirgsreihe abgeschnitten wird, keine irgend welche natürliche Grenze zwischen der mittleren und oberen Lena ist, dann wird es vielleicht richtig befunden werden, das obere Lena-Tal südlich von etwa 58°—59° N. als den Teil einer anderen, Daurischen, ornithologischen Unterprovinz zu betrachten, und nicht nur als einen besonderen Bezirk derselben Jakutsk-Unterprovinz.

Vögel, welche dem Jakutsk-Bezirk eigentümlich, sind:

Turdus naumanni Temm.
Emberiza chrysophrys Pall.,

da ihr Brüten anderwärts nicht bekannt ist. *Turdus ruficollis* Pall. ist, nebenbei bemerkt, kein Vogel der Jakutsk- oder Lena-Aldan-Unterprovinz. Als häufig in einigen Teilen Nordostsibiriens wird er von Middendorff erwähnt (und Taczanowski wiederholt seine Worte), aber der grofse Reisende identifizierte irrig *T. naumanni* von Nordostsibirien mit *T. ruficollis* aus der Mongolei und Daurien.

Vögel der unteren Lena, von etwa 65°—66½° N. nordwärts, unterscheiden sich von denen des Jakutsk-Bezirks. Da ich aber nicht eine einzige eigentümliche Species finde und da der Unterschied von den Jakutsk-Vögeln mehr Standortsunterschiede sind, glaube ich, dafs die untere Lena vom ornitho-geographischen Standpunkt als ein besonderer Bezirk nicht betrachtet werden kann, sondern nur als eine Übergangsstrecke zwischen den Jana- und

Jakutsk-Bezirken der Jakutsk-Unterprovinz und dem Taimyr-Bezirk der Jenissei-Unterprovinz.

Die Vögel der unteren Lena, aber nicht des eigentlichen Jakutsk-Bezirks sind mit einer Ausnahme mehr oder weniger weit verbreitet in den arktischen Tundren, wie die folgende Liste beweist:

Tab. XV:

Stercorarius pomarinus Temm.	*Strepsilas interpres L.
St. parasiticus L.	*Charadrius helveticus L.
St. crepidatus Banks.	Xema sabinei Sab.
Tringa ruficollis Pall.	Larus glaucus Fabr.
*Tr. temmincki Leisl.	Somateria stelleri Pall.
*Tr. acuminata Horsf.	S. spectabilis L.
Tr. couesi Ridgw. (oder maritima Brünn. ?).	S. v-nigrum Gray.
*Tr. subarquata Güld.	*Cyanecula robusta Buturl.
Calidris alba Pall. (Adumbr.)	*Accentor montanellus Pall.
*Phalaropus lobatus L.	*Anthus cervinus Pall.
Ph. fulicarius L.	

Mit einem Sternchen (*) bezeichnet bedeutet hier durchziehende, nicht brütende Vögel des Jakutsk-Bezirks oder des mittleren Lena-Tales.

Der einzige Vogel der unteren Lena, aber nicht des Jakutsk-Bezirks, welcher kein Tundra-Vogel, ist *Anthus blakistoni* Swinh. — aber offenbar ist er nur eine Seltenheit an der Lena.

Anderseits sind fast alle Vögel des Jakutsk-Bezirks, welche sich nicht in den Jana-Bezirk verbreiten (siehe Tab. XII) auch von der unteren Lena unbekannt. Nur zwei dieser Vögel: *Totanus glottis* L. und *Acanthis holboelli* Brehm werden von der unteren Lena verzeichnet. Viele anderen Vögel, welche nicht in Tab. XII erwähnt sind, sind sowohl im Jakutsk- wie auch im Jana-Bezirk angetroffen, dagegen nicht für die untere Lena verzeichnet, aber hieran ist wohl größtenteils die Lücke von Mitteilungen schuld, deshalb führe ich diese Arten nicht auf. (*Podiceps holboelli*, *Gallinago stenura*, *Botaurus stellaris*, *Sitta arctica* mögen sich vielleicht wirklich nicht bis hierher ausbreiten, hingegen wohl solche Vögel wie *Grus leucogeranus*, *Terekia cinerea*, *Anas acuta*, *Mergus albellus*, *Accipiter nisus*, *Asio brachyotus*, *Poecile lenensis*, *Emberiza pallasi* u. s. w., trotzdem diese letzteren bis jetzt auch noch nicht dort festgestellt sind.

Vom Jana-Bezirk unterscheidet sich die untere Lena dadurch, daß sie keine *Mesoscolopax minutus*, *Somateria fischeri*, *Acanthis exilipes* hat, dagegen hat sie *Cygnus bewicki*, *Totanus glottis*, *Pratincola maura* unter ihren Vögeln.

Ich darf hinzufügen, daß die Vögel der unteren Lena fast ebenso unvollkommen bekannt sind, wie die der oberen Lena, und in dieser Hinsicht sind die mittlere Lena, der Jana-Bezirk und der Kolyma-Bezirk in viel besserer Verfassung. Noch viel

294 S. A. Buturlin: Geographische Verbreitung der Vögel in Sibirien.

Arbeit wartet hier auf fernere Forscher in diesen ungeheuren Gebieten, und alles, was ich oben angegeben habe, sind nur vorläufige Bemerkungen.

Anmerkung zur vorstehenden Abhandlung.

Von **Herman Schalow.**

Die Bemerkung des Herrn Buturlin auf S. 283, daßs er meiner Liste arktischer Vögel 22 Genera mit 73 Arten hinzufügen könne, muß bei dem unbefangenen Leser den Eindruck hervorrufen, als wäre meine Arbeit in hohem Grade lückenhaft. Ich glaube aber dieser Ansicht auf das überzeugendste entgegenzutreten zu können. Ganz ausdrücklich habe ich in meinem Werke (S. 85) hervorgehoben und begründet, daßs ich den Begriff der Fauna der arktischen Vogelwelt auf das nördliche Polarmeer und seine Inseln begrenze, daßs ich aber aus ganz bestimmten Gründen „die Nordgrenzen der Continente selbst von meiner Betrachtung ausgeschlossen habe“. Buturlin dagegen dehnt seine Grenze der nördlichen Arktis bis zum 59° n. Br. südwärts aus, nimmt mithin das ganze asiatische Küstengebiet, mehr denn 12 Breitengrade, in den Rahmen seiner Darstellung hinein. Das ist natürlich ganz etwas anderes und absolut nicht mit einander in Vergleich zu stellen. Wenn man von zwei solch' differierenden Gesichtspunkten die Begrenzung des arktischen Gebietes betrachtet, kann man füglich nicht mit Rücksicht auf meine Darstellung von „einer Zusatzliste arktischer Vögel“ sprechen, wie dies Buturlin tut. Selbstverständlich mußs von seinem Gesichtswinkel aus meine Liste lückenhaft sein.

Ich möchte übrigens darauf hinweisen, daßs ich bezüglich einiger Arten der Buturlin'schen Liste schon in meiner Arbeit (S. 111) darauf hingewiesen hatte, daßs deren Vorkommen im Gebiet des nördlich polaren Meeres — nach meiner Begrenzung — nachgewiesen werden dürfte. Im übrigen glaube ich nicht besonders betonen zu brauchen, daßs die Literatur, auf Grund deren Herr Buturlin seine Zusatzliste begründet, mir nicht fremd ist.

Erwiderung.

Von **H. Freiherrn Geyr von Schweppenburg.**

Lediglich damit mein etwaiges Schweigen nicht falsch gedeutet wird, möchte ich mit wenigen Worten auf die Berichtigung von Herrn Prof. Dr. A. Jacobi im LV. Jahrgang p. 300 unseres Journals zurückkommen.

Ich habe die l. c. erwähnte kleine Differenz in Berlin gelegentlich der letzten Jahresversammlung der D. O. G. mit Herrn Jacobi in durchaus sachlicher Weise besprochen. Gecinigt haben wir uns

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [56_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Buturlin Sergius Alexandrowitsch

Artikel/Article: [Bemerkungen über die geographische Verbreitung der Vögel im nordöstlichen Sibirien. 282-294](#)